

## Letzter Bericht

Der letzte Bericht erfolgte mit Datum 01.11.2021

## Allgemeine Situation

Seit dem Bericht im Februar 2021 wurde in der Kreisunterkunft in der Obergasse eine Familie neu zugeteilt. Den Gemeinschaftsunterkünften der Gemeinde Mainhausen wurden keine neuen Personen zugeteilt. Es gab einen Familiennachzug in eine Gemeinschaftsunterkunft der Gemeinde.

Dem Kreis Offenbach und damit auch den Kreiskommunen werden mittlerweile wieder mehr Geflüchtete zugeteilt.

Erwartet wird, dass die Zahl der Zuweisungen in das Kreisgebiet in den nächsten Monaten zunehmen wird.

Damit werden auch der Gemeinde Mainhausen wieder mehr Geflüchtete zugewiesen werden.

Darüber, wie sich die Zahlen für den Kreis und für die Gemeinde Mainhausen genau entwickeln werden, kann derzeit keine zuverlässige Aussage getroffen werden.

## Unterbringung Stand 01.02.2022

### **Gemeinschaftsunterkunft Obergasse 2 (Kreis Offenbach):**

23 Personen (Äthiopien, Syrien, Mazedonien, Eritrea, Somalia, Afghanistan, Pakistan).

### **Gemeinschaftsunterkunft Rheinstr. 3 (Gemeinde):**

3 männl. Personen zwischen 22 und 25 Jahren (Afghanistan)

### **Wohnung Stockstädter Str. 9 (Gemeinde):**

3 köpfige Familie (Pakistan)

### **Wohnung Hauptstr. 27 (Gemeinde):**

5 köpfige Familie aus Afghanistan

### **Wohnung Kirchgasse 6 (Gemeinde):**

7 köpfige Familie aus Afghanistan

2 junge Männer aus dem Irak

### **Wohnung Babenhäuser Str. 97 (Gemeinde)**

1 Familie (Mutter, Vater mit 2 Kindern) aus dem Iran

### **Gemeinschaftsunterkunft Martinstr. 6 – ehemals Schwesternhaus (Gemeinde/Betreibervertrag)**

2köpfige Familie, alleinstehende Frau mit einem Kind aus Somalia

4köpfige Familie aus Nigeria

1 Person, männl. aus Nigeria

1 Person männl. aus Eritrea

1 Person männl. aus dem Iran

1 Person männl. aus dem Irak

2 Personen männl. aus Afghanistan

1 Person weibl. aus Somalia und

6 Kinder aus Somalia

In Mainhausen leben zurzeit Geflüchtete mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus in Gemeinschaftsunterkünften und z.T. auch in Privatwohnungen. Es handelt sich dabei zum einen um Personen, denen der Flüchtlingsstatus zuerkannt wurde, hier gab es vereinzelt auch Familiennachzüge. Des Weiteren gibt es Menschen mit subsidiärem Schutz. Für eine Anzahl von Menschen wurde der Antrag auf Zuerkennung eines Flüchtlingsstatus abgelehnt. Sie befinden sich zurzeit entweder im Klageverfahren vor dem Verwaltungsgericht oder es besteht ein Abschiebeverbot. Außerdem gibt es Personen, bei denen eine Entscheidung des BAMF noch aussteht.

Im Laufe des Jahres konnten einige Personen aus den Gemeinschaftsunterkünften ausziehen. Auch weiterhin ist für die in Mainhausen lebenden Geflüchteten mit anerkanntem Flüchtlingsstatus die Wohnungssuche ein wichtiges Anliegen. Diese gestaltet sich auf dem sowieso angespannten Wohnungsmarkt für sie nach wie vor ausgesprochen schwierig.

Einige Personen konnten in Arbeits- oder Praktikumsstellen vermittelt werden. Außerdem besucht eine Reihe von Personen Deutschkurse.

Weiterhin finden, bedingt durch das Corona Virus keine ehrenamtlichen Aktivitäten wie Deutschkurse, offene Treffs, Hausaufgabenhilfen der ehrenamtlichen Helfer statt.

Mit den für das Jahr 2021 bewilligten Fördergeldern aus dem Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“ des Landes Hessen konnten auch wieder Sportvereine unterstützt werden, in denen Geflüchtete (meist Kinder) betreut werden. Geplant ist, auch für das Jahr 2022 die Fördergelder zu beantragen.  
Klaus Pannek betreut weiter als Sport Coach das Angebot Integration durch Sport.

Frank Simon, Bürgermeister  
01.02.2022

